

Zegers genannt, zugeführt, aus denen es den Käufern zugepumpt wird, besonders theuer ist gutes Trinkwasser im Winter; ein Theil der ärmern Bewohner bewohnt ausschließlich die Keller, andere haben ihre Wohnung auf den Randien in Schiffen aufgehängt, deren Kojäten sie sehr sauber halten, oft schön ausgeschmückt, mit Blumen, Wärschen u. s. w. versehen; der interessanteste Theil der Stadt ist der Buitenkant, der großartige Hafen am D, wo Seeschiffe aller Völker vor Anker liegen, fast 1000 größere Schiffe Schutz finden können, das betriebste Treiben herrscht, gegen 3000 Seeschiffe im Jahre einlaufen; an ihm sind zu merken: der Haringapackereithurm, wo alle mit der Verpackung und Versendung der Häringe verbundene Einrichtungen vorgenommen werden, die neue Stadtherberg, wo die Dampfschiffe angelegt, der Schrekerdhoekthoren (Schrekerdthurm), wo die Schiffe nach allen Weltgegenden abgehen, das große Haus der Seefahrergesellschaft Zeemanshoop mit prächtiger Aussicht, die Kweekschool voor de Zeevaart (Seemanns- oder Seefahrerschule), in der 80 Söhne von Seeleuten für den Schiffsdienst erzogen werden, mit schönen Schul-, Schlaf-, Modellkabinen; die großartigen Schiffswerste an der Kattenburg, das Landes- oder Reichswerft mit seinem reichen Arsenal, seinen Werkstätten, seiner berühmten Modellkammer, seinen gewaltigen Schiffbaukabinen; der Freihafen, Ryks Entrepot Dof, mit seinen großen Magazinen zu beiden Seiten eines 22' tiefen Kanals, an den Magazinen die Namen der Städte und Länder der eingelagerten Waaren, die botanischen Erzeugnisse an der Nordseite, ungeheure Waarenvorräthe und ihre Verfertigerungen, zu denen Kaufleute aus aller Welt herbeikommen; weiter oben liegen auch die Fischschiffe aus Deutschland, die 1846 über 2 Mill. Er. Waaren einfuhrten; der Part mit dem botanischen und dem zoologischen Garten. Das Museum, 8 Ryks-Museum im Treppenhaus, die Gemäldesammlung mit den werthvollsten Bildern der altholländischen Schule wie sonst nirgends; der Palast, het Paleis, 1648 durch Johann van Kampen als Rathhaus erbaut, auf 13.659 Grundpfeilern ruhend, 282' l., 235' br., 116' h., aus Quadersteinen im Virec gebaut, auf dem 66' das Dach überragenden Thurm ein Glockenspiel, auf der Spitze ein vergoldetes Schiff, eine unergleichen Ansicht über die wunderbare Stadt und weiter hin; es kostete über 30 Mill. Gulden, ein erster, kräftiger Bau, durch Ludwig Napoleon zur Königswohnung eingerichtet; der große vormalige Rathssaal 100' h., 120' l., 60' br., ohne Säulen, ganz mit weißem Marmor ausgelegt, viele Fahnen und Siegeszeichen; große erze Flügelthüren führen in den 120' l., 57' br., 98' h. Bürgeraal, Decke und Boden ein in Kupfer eingelegetes Mosaik, dort die südliche, hier die nördliche Kuppelkammer der Bestirne; Bürgermeisteraal mit prächtigem Kamin; Audienzsaal mit mehreren guten Bildern; das Stadthaus, früher Admiraltätsgebäude, mit guten Gemälden, die neue Börse, ein großes, prächtiges, 1845 vollendetes Gebäude mit einer Säulenhalle, sehr bewegtes Vorfelben von 3¼ bis 4½ Uhr, niederländische Dampfschiffahrtsgesellschaft, 10 reformirte Kirchen, zum Theil mit sehenswerthen Grabdenkmälern, wallonische, engl. presbyterianische, engl. episcopale, Remonstranten-Kirche, 3 lutherische, 2 kleinere und größere kath. Kirchen, darunter 7 jansenistische, griechische, armenische Kirchen, 2 große Synagogen, 1 deutsche, 1 portugiesische, 2 kleinere, sehr regelmäßiger Gottesdienst; die reformirten Kirchen ohne allen Bilder Schmuck, meist nur hell getweigte Wände, hin und wieder Denkmäler von Seehelden und großen Staatsmännern; die neue Kirche, eine der schönsten in Holland, 1500 erbaut, mit 34 Altären, die beim Bildersturm alle zerstört wurden, mit den Grabdenkmälern des Michael Adriaanszoon de Ruyter, des größten holländischen Seehelden, an seinen in der Siegeschlacht bei Sydras erhaltenen Wunden 1678 gestorben, des Contre-Admirals Bentinck, des Admirals Johann van Galen, des heldenmüthigen J. van Speyl, der sich 1831 mit seinem Kanonenboot vor Antwerpen mit Freund und Feind in die Luft sprengte, des Dichters Just van der Bondel, gestorben 1679; die alte Nicolauskirche, 1300 erbaut, 300' l., 225' br., mit 32 dünnen Rundsäulen und 3 Schiffen, schönen Glasmalereien, 240' h. Thurm mit schönem Glockenspiel, Denkmäler berühmter Seemänner: Heemskerck, Sweers, van der Jaan; die Westkirche mit dem höchsten Glockenthurm, die neue lutherische Kirche mit prächtiger kupfergedeckter Kuppel; die große portugiesische Synagoge, dem Tempel Salomo's nachgebildet, eine der schönsten Synagogen, die portugiesischen Juden selbst in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts aus Portugal betrieben und hier einwandert; die Häuser im Allgemeinen ohne Putzwerk, der baub deroittern würde, die Fensterrahmen glänzend angestrichen, die Thüren schön geschnitzt, Treppen, Schwellen, Gesimse aus Sandstein oder Marmor, große Spiegelglasfensterscheiben mit reichen Vorhängen, Thürschlösser und Klopfer strahlend polirt; die Häuser selten sehr groß, meist nur 2—3 Fenster breit; in der Raiberstraat reist sich ein Laden an den andern, mit den kostbarsten Waaren; Weid das Haupttreiben dieser gewaltigen Stadt, große Höflichkeit in den Läden, Schuhputzer überall auf den Gassen und Plätzen; Wohlthätigkeit an fasten aller Art, täglich werden 20,000 Arme gespeist, die meisten Armenhäuser palastartig, die Wasentinder meist in besonderer Kleidung; Zellengefängniß,